



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

XCTV

VP250

5B2-F8199-G1

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine VP250, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser VP250 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<p>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</p>
	<p>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</p>

GAUM1010

**VP250
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2008 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Juli 2008
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	Gepäckträger	Motoröl	6-9
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit1-5	(soweit anwendbar)	Achsgetriebeöl	6-11
BESCHREIBUNG2-1	Gepäckhaken	Kühflüssigkeit	6-12
Linke Seitenansicht	3-14	Filtereinsätze von Luftfilter und	
Rechte Seitenansicht.....	3-14	Riementriebgehäuse-	
Bedienungselemente und	Seitenständer	Luftfilter	6-13
Instrumente	3-14	Gaszugspiel kontrollieren	6-14
	Zündunterbrechungs-	Ventilspiel	6-15
	u. Anlassersperrschalter-	Reifen	6-15
	System	Gussräder	6-17
	3-15	Spiel des Handbremshebels	
ARMATUREN,		(Vorderrad- und	
BEDIENUNGSELEMENTE UND	ZU IHRER SICHERHEIT –	Hinterradbremse)	6-17
DEREN FUNKTION	ROUTINEKONTROLLE VOR	Scheibenbremsbeläge des Vorder-	
3-1	FAHRTBEGINN	und Hinterrads prüfen	6-18
Zünd-/Lenkschloss	4-1	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-18
Warn- und Kontrollleuchten	WICHTIGE FAHR- UND	Bremsflüssigkeit wechseln	6-19
3-2	BEDIENUNGSHINWEISE	Bowdenzüge prüfen und	
Geschwindigkeitsmesser	5-1	schmieren	6-20
3-2	Motor anlassen	Gasdrehgriff und Gaszug	
Tankanzeige	5-1	kontrollieren und schmieren	6-20
3-3	Anfahren	Bremshebel vorn und hinten	
Kühflüssigkeitstemperatur-	5-2	schmieren	6-20
Anzeige	Beschleunigen und	Haupt- und Seitenständer prüfen	
3-3	Verlangsamen	und schmieren	6-21
Multifunktionsanzeige	5-3	Teleskopgabel prüfen	6-21
3-3	Bremsen	Lenkung prüfen	6-22
Lenkerarmaturen	5-3	Radlager prüfen	6-22
3-6	Tipps zum Kraftstoffsparen	Batterie	6-23
Handbremshebel	5-4	Sicherungen wechseln	6-24
(Vorderradbremse)	Einfahrtvorschriften		
3-7	5-4		
Handbremshebel	Parken		
(Hinterradbremse)	5-4		
3-7			
Tankverschluss	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND		
3-8	EINSTELLUNG		
Kraftstoff	6-1		
3-8	Bordwerkzeug		
Katalysatoren	6-2		
3-10	Wartungsintervalle und		
Sitzbank	Schmierdienst		
3-10	6-3		
Ablagefächer	Verkleidungsteile und Abdeckungen		
3-11	abnehmen und montieren		
3-12	6-7		
Windschutzscheibe	Zündkerze prüfen		
3-12	6-8		
Federbeine einstellen			
3-13			

Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-25
Blinkerlampe vorn auswechseln ...	6-27
Ersetzen einer Rücklicht-/ Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers ...	6-27
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-28
Standlichtlampe auswechseln	6-28
Fehlersuche	6-29
Fehlersuchdiagramme	6-30

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORROLLERS	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers. Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu

werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage

sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzuge-

fügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt

ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zu-

behörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gut heißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Mo-

torroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder der Motors führen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsver-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

halten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-15.

1

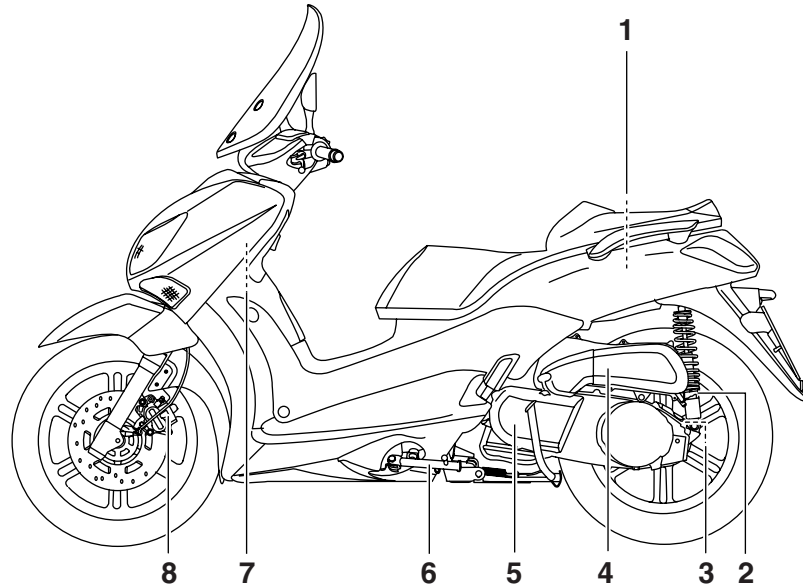
GAU10372

Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Stabilität des Motorrollers. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-1.)

Linke Seitenansicht

Ohne hinteren Gepäckträger



1. Hinteres Ablagefach (Seite 3-11)

2. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-13)

3. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)

4. Luftfiltereinsatz (Seite 6-13)

5. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses (Seite 6-13)

6. Seitenständer (Seite 3-14, 6-21)

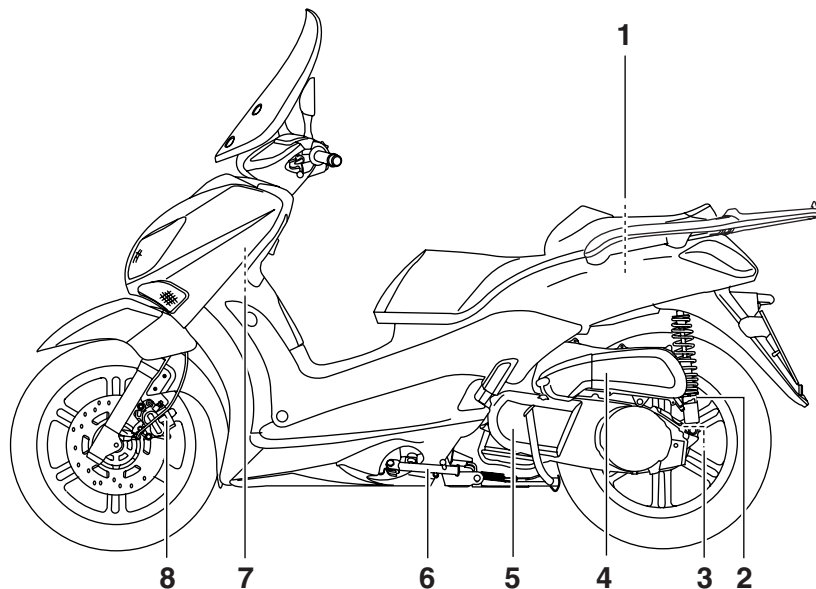
7. Prüfenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-12)

8. Scheibenbremsbelag (Vorderradbremse) (Seite 6-18)

BESCHREIBUNG

Mit hinterem Gepäckträger

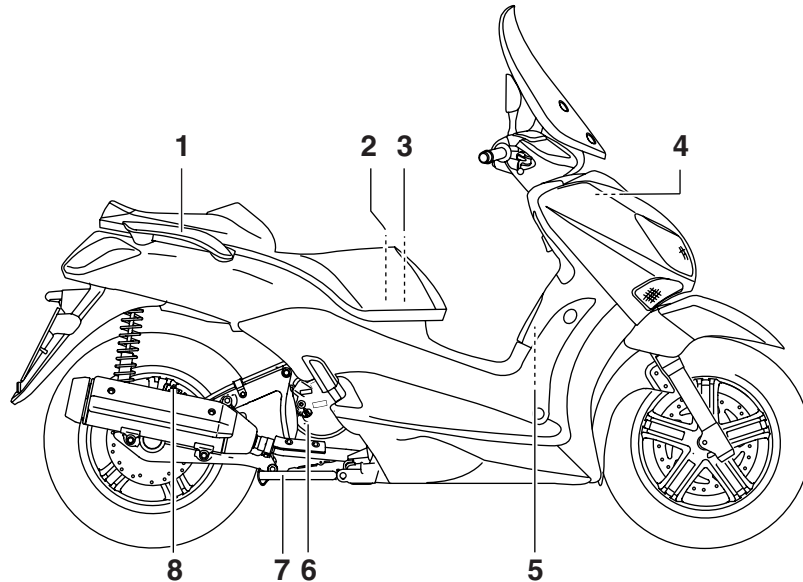
2



1. Hinteres Ablagefach (Seite 3-11)
2. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-13)
3. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
4. Luftfiltereinsatz (Seite 6-13)
5. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses (Seite 6-13)
6. Seitenständer (Seite 3-14, 6-21)
7. Prüfenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-12)
8. Scheibenbremsbelag (Vorderradbremse) (Seite 6-18)

Rechte Seitenansicht

Ohne hinteren Gepäckträger



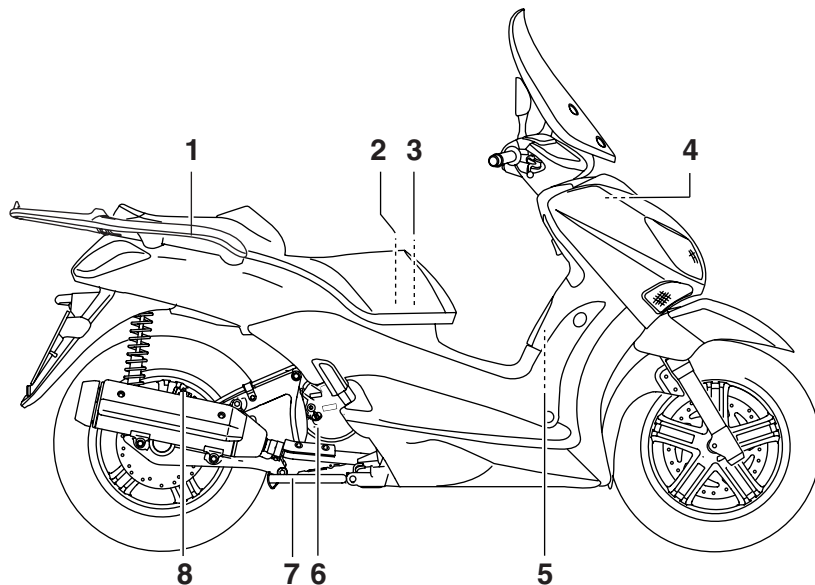
1. Haltegriff (Seite 5-2)
2. Hauptsicherung/Sicherungskasten (Seite 6-24)
3. Batterie (Seite 6-23)
4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel (Seite 6-12)
5. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-8)
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9)
7. Hauptständer (Seite 6-21)

8. Scheibenbremsbelag (Hinterradbremse) (Seite 6-18)

BESCHREIBUNG

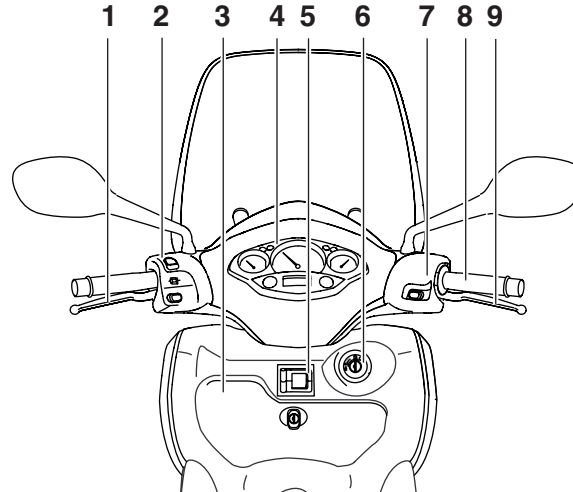
Mit hinterem Gepäckträger

2



1. Haltegriff (Seite 5-2)
2. Hauptsicherung/Sicherungskasten (Seite 6-24)
3. Batterie (Seite 6-23)
4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel (Seite 6-12)
5. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-8)
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9)
7. Hauptständer (Seite 6-21)
8. Scheibenbremsbelag (Hinterradbremse) (Seite 6-18)

Bedienungselemente und Instrumente



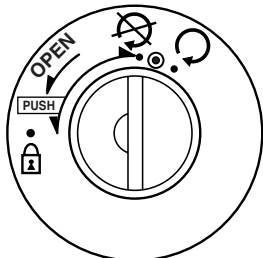
1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-7)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-6)
3. Vorderes Ablagefach (Seite 3-11)
4. Geschwindigkeitsmesser/Multifunktionsanzeige (Seite 3-2/3-3)
5. Gepäckhaken (Seite 3-14)
6. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
7. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-6)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-14)

9. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-7)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



ZAUM0253

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON “○”

GAU34121

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf “⊗” gedreht wird, oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

GAU10661

OFF “⊗”

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061

! WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf “⊗” oder “⊔” drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU10681

LOCK (Schloss) “⊔”

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

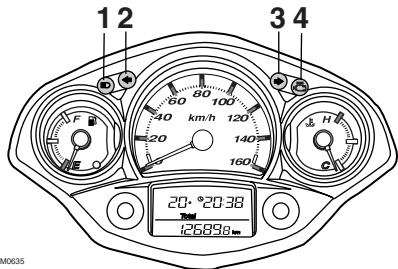
1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung “⊗” hineindrücken, gedrückt halten und dann auf “⊔” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf “⊗” drehen.

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Fernlicht-Kontrollleuchte “≡”
2. Linke Blinker-Kontrollleuchte “←”
3. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “→”
4. Motorstörungen-Warnleuchte “☠”

Blinker-Kontrollleuchten “←” und “→”

GAU11030

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Fernlicht-Kontrollleuchte “≡”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Motorstörungen-Warnleuchte “☠”

GAU11482

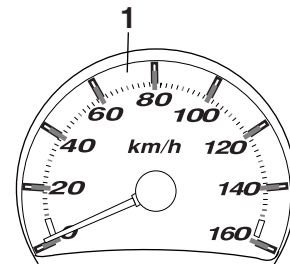
Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird.

Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “○” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

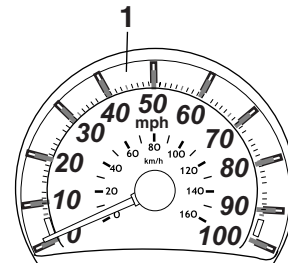
Geschwindigkeitsmesser

GAU11591



1. Geschwindigkeitsmesser

NUR FÜR U.K.



ZALUM0637

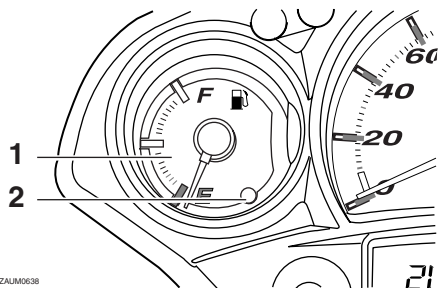
1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Tankanzeige

GAUM1471



1. Tankanzeige
2. Reserve-Warnleuchte

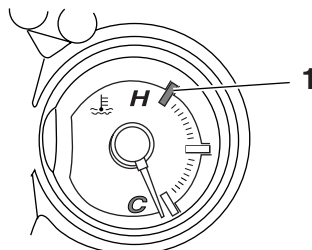
Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Nadel bewegt sich mit abnehmendem Kraftstoffvorrat auf "E" (leer) zu. Sobald der restliche Kraftstoff im Tank sich dem Wert von ca. 2.7 L (0.72 US gal, 0.60 Imp.gal) nähert, leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf und die Multifunktionsanzeige schaltet automatisch in die Betriebsart "Trip/fuel". (Siehe Seite 3-4.) In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS

Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

GAU12172



ZALM0639

1. Roter Bereich

Mit dem Schlüssel in Stellung "C" zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel den roten Bereich erreicht, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-30.)

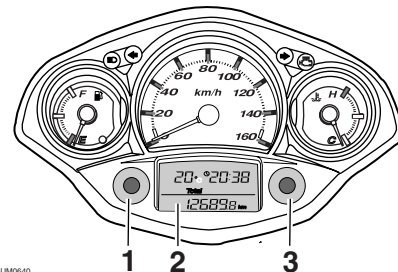
GCA10021

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Multifunktionsanzeige

GAUM2480



ZALM0640

1. "MODE" -Knopf
2. Multifunktionsanzeige
3. "SET"-Taste

GWA12312

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (welche die zurückgelegte Strecke und vergangene Zeit anzeigen, seit sie das letzte

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Mal auf Null zurückgestellt worden sind, und die durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit während dieser Zeit

- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (wird aktiviert wenn das Motoröl gewechselt werden muss)

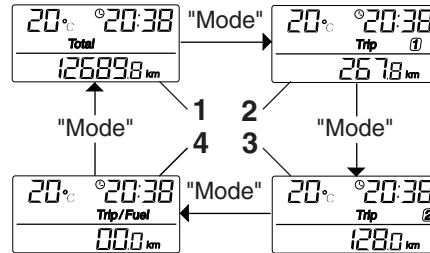
HINWEIS

- Für UK wird die Streckenanzeige in Meilen und die Temperatur in °F angezeigt.
- Für andere Länder wird die Streckenanzeige in Kilometer und die Temperatur in °C angezeigt.

Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Knopf "MODE" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "Total" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "Trip" umgeschaltet werden:

Total → Trip 1 → Trip 2 → Trip/fuel → Total



ZALUM0391

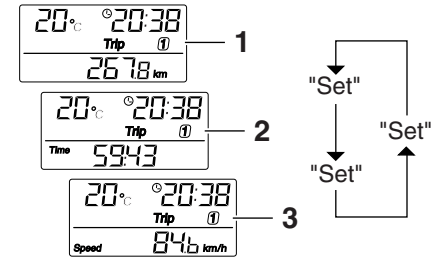
1. Total
2. Trip 1
3. Trip 2
4. Trip/Fuel

HINWEIS

- Die "Trip/fuel"-Anzeige wird nur aktiviert, wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet.

Wird der Knopf "SET" gedrückt, während man sich in der Tageskilometerzähler-Betriebsart befindet, wechselt die Anzeige in der folgenden Reihenfolge zwischen den verschiedenen Tageskilometerzähler-Funktionen:

Trip 1 oder Trip 2 → Zeit 1 oder 2 → Durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit 1 oder 2 → Trip 1 oder Trip 2



ZALUM0392

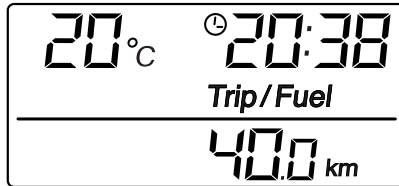
1. Entfernung
2. Zeit
3. Durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit

Leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf (Siehe Seite 3-3.), wechselt das Display automatisch zum Reservekilometerzähler "Trip/fuel", und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet. Mit dem Knopf "MODE" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

Trip/Fuel → Trip 1 → Trip 2 → Total → Trip/fuel

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



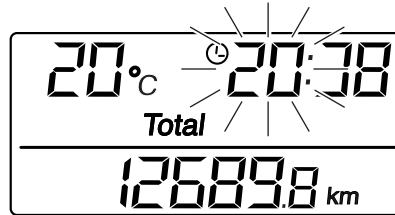
ZAJM0393

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null den Knopf "MODE" drücken und dann den Knopf "SET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhranzeige

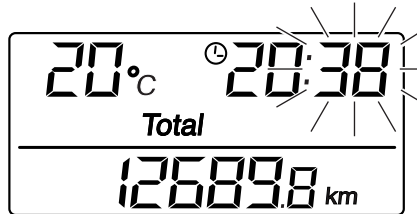
Zum Einstellen der Uhr:

1. Befindet sich die Anzeige in der Betriebsart "Total", den Knopf "SET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Knopf "SET" einstellen.



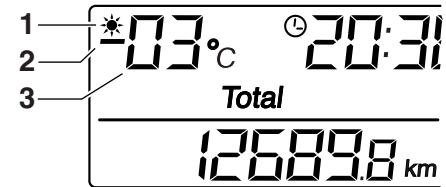
ZAJM0394

3. Den Knopf "MODE" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den Knopf "SET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Knopf "MODE" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten. Die Anzeige kehrt zur Betriebsart "Total" zurück.



ZAJM0395

Umgebungstemperaturanzeige



ZAJM0396

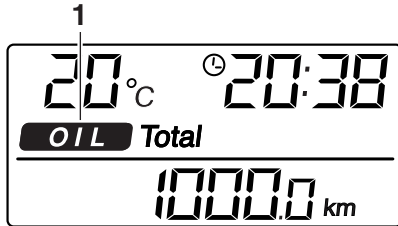
1. Frost-Warnanzeiger "☀"
2. Minus-Signal
3. Temperatur

Diese Anzeige zeigt die Umgebungstemperatur von -30 °C (-86 °F) bis 50 °C (122 °F) an.

Die Frost-Warnleuchte "☀" leuchtet automatisch auf, wenn die Temperatur unter 3 °C (37 °F) fällt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"



ZAUIM0582

1. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"

Das Motoröl sollte gewechselt werden, sobald diese Anzeige aufleuchtet. Die Anzeige bleibt erhalten, bis sie zurückgestellt wird. Nach dem Ölwechsel wird die Anzeige folgendermaßen zurückgestellt.

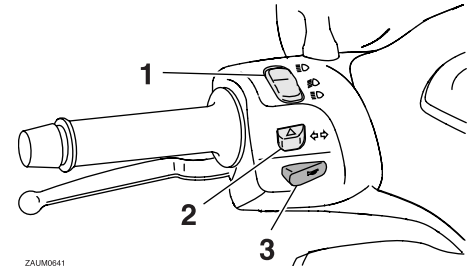
1. Die Knöpfe "MODE" und "SET" gedrückt halten und den Schlüssel in die Stellung "⊙" drehen.
2. Die Knöpfe "MODE" und "SET" zwei bis fünf Sekunden lang gedrückt halten.
3. Beide Knöpfe freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird verlöschen.

HINWEIS

- Die Ölwechsel-Intervallanzeige wird nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 3000 km (4800 mi) aufleuchten.
- Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Nach der Rückstellung leuchtet die Anzeige für ca. zwei Sekunden auf. Wiederholen Sie den Prozess, falls die Anzeige nicht aufleuchten sollte.

Lenkerarmaturen

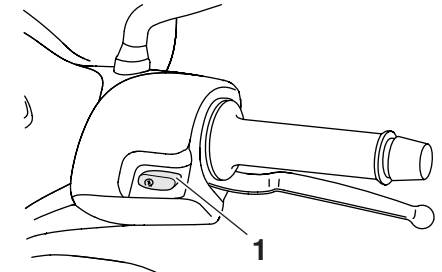
Links



ZAUIM0641

1. Abblend- "☰/☷" /Lichthupen- "☷" Schalter
2. Blinkerschalter "←/→"
3. Hupenschalter "☹"

Rechts



ZAUIM0642

1. Starterschalter "⊕"

GAU12347



3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



Ablendschalter “”

GAUS1020

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “” stellen. Den Schalter nach unten drücken, um die Lichthupe zu betätigen, während der Scheinwerfer auf Abblendlicht eingestellt ist.

Blinkerschalter “/”

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “”

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

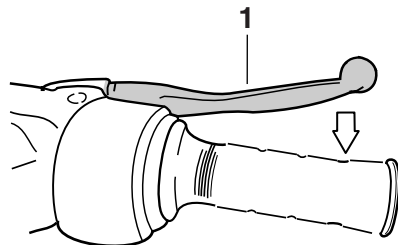
Starterschalter “”

GAU12721

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU12900



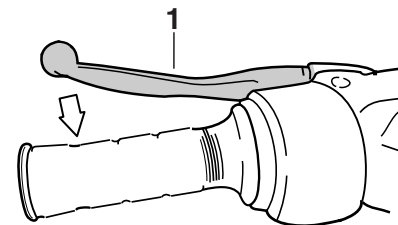
ZALM0084

1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU12950



ZALM0085

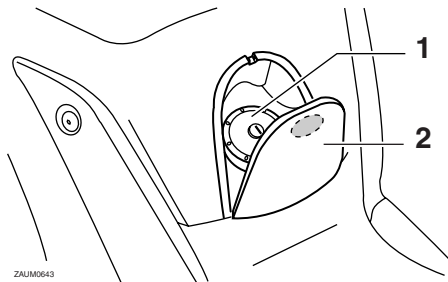
1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Tankverschluss

GAUM2161

Tankverschluss öffnen



1. Kraftstofftank-Verschluss
2. Tankverschluss-Abdeckung

1. Auf das vordere Ende der Tankverschluss-Abdeckung drücken, um sie zu öffnen.
2. Den Schlüssel in das Tankschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Tankverschluss schließen

1. Die Passmarkierungen aufeinander ausrichten und dann den Tankverschluss in seine ursprüngliche Position drücken.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.
3. Die Tankverschluss-Abdeckung schließen.

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GWA11091

Kraftstoff

GAU13212

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

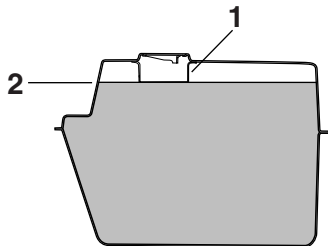
GWA10881

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre

Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

ner anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13390

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

10.5 L (2.77 US gal, 2.31 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

2.7 L (0.72 US gal, 0.60 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan Zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu ei-

Katalysatoren

GAU13445

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10862

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

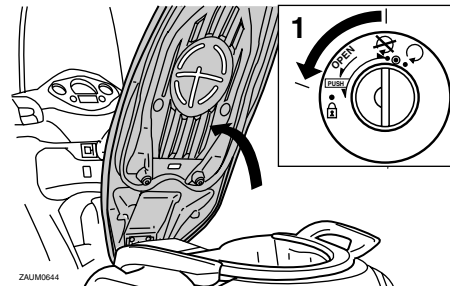
GCA10701

Sitzbank

GAU13932

Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und gegen den Uhrzeigersinn auf "OPEN" drehen.



1. Offen.

HINWEIS

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloss hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

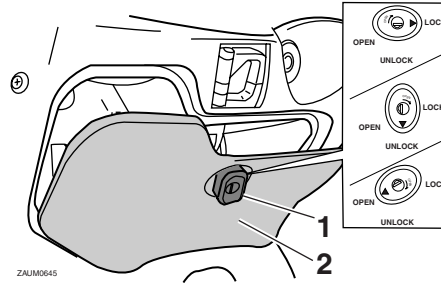
HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

3

Ablagefächer

Vorderes Ablagefach



- Schloss.
- Vorderes Ablagefach

Ablagefach aufschließen

Den Schlüssel in das Schloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.

Ablagefach öffnen sobald es aufgeschlossen ist

Knopf 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Knopf kehrt in seine ursprüngliche Lage zurück, sobald er losgelassen wird.

Ablagefach schließen

Den Deckel in seine ursprüngliche Lage bringen.

Ablagefach zuschließen

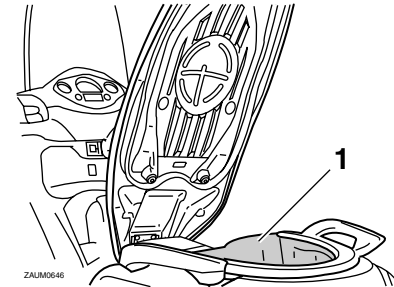
Den Schlüssel in das Schloss stecken und dann 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

GWA11191

⚠️ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1 kg (2 lb) für das vordere Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 185 kg (408 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

Hinteres Ablagefach



- Hinteres Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Siehe Seite 3-10.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

! WARNUNG

GWAT1051

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11 lb) für das hintere Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 185 kg (408 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

ACHTUNG

GCA10080

Bei der Benutzung des Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

- Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.
- Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.
- Die im Ablagefach mitgeführten Gegenstände in einen Plastikbeutel verpacken, da sie nass werden könnten, wenn der Roller gewaschen wird.
- Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.

Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vor- ausgesetzt, dieser wird mit nach hinten weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.

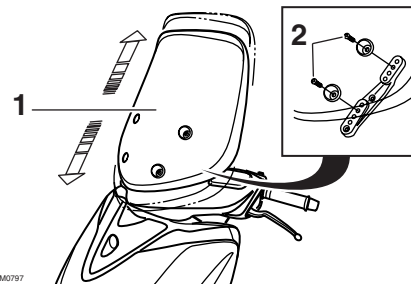
Windschutzscheibe

GAUM2490

Je nach Wunsch des Fahrers kann die Windschutzscheibenhöhe in eine von vier Positionen gebracht werden.

Einstellen der Windschutzscheibenhöhe

1. Die Schrauben auf beiden Seiten der Windschutzscheibe entfernen.



ZALIM0797

1. Windschutzscheibe
 2. Schraube
2. Die Windschutzscheibe in die gewünschte Stellung bringen.
 3. Die Schrauben anbringen und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Windschutzscheibenschraube:
4 Nm (0.4 m·kgf, 2.9 ft·lbf)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

! WARNUNG

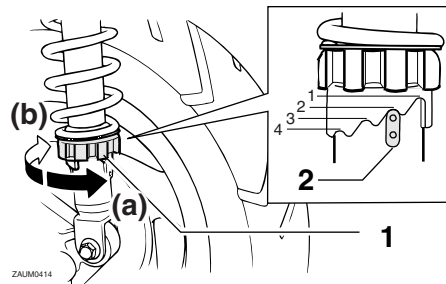
GWA10920

Nach Einstellung der Windschutzscheibe:

- Die Windschutzscheiben-Schrauben ordnungsgemäß festziehen.
- Drehen Sie den Lenker nach links und rechts und stellen Sie sicher, dass der Lenker nicht behindert wird und dass die Windschutzscheibe keine anderen Teile berührt.
- Öffnen Sie den Gasdrehgriff und stellen Sie sicher, dass der Gasdrehgriff ordnungsgemäß zurückgezogen wird nachdem er freigegeben ist. Sonst kann es zu Unfällen oder Verletzungen kommen.

Federbeine einstellen

GAU14881



ZAJUM0414

1. Einstellring der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10101

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

GWA10210

! WARNUNG

Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe in Richtung (b) drehen.
Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellung muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

2

Maximal (hart):

4

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

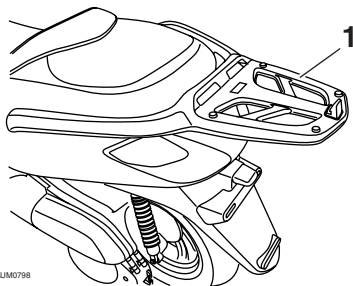
Gepäckträger (soweit anwendbar)

GAU15112

GWA10171

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 185 kg (408 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.



ZALUM0798

1. Gepäckträger

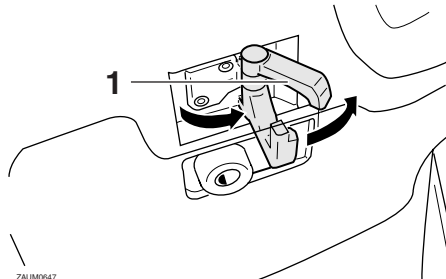
Gepäckhaken

GAUT1072

GWAT1031

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für den Gepäckhaken nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 185 kg (408 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

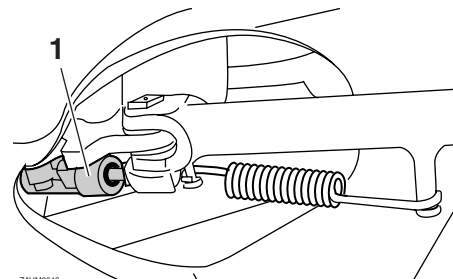


ZALUM0647

1. Gepäckhaken

Seitenständer

GAU15301



3

ZALUM0648

1. Seitenständerschalter

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

GAU45051



Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

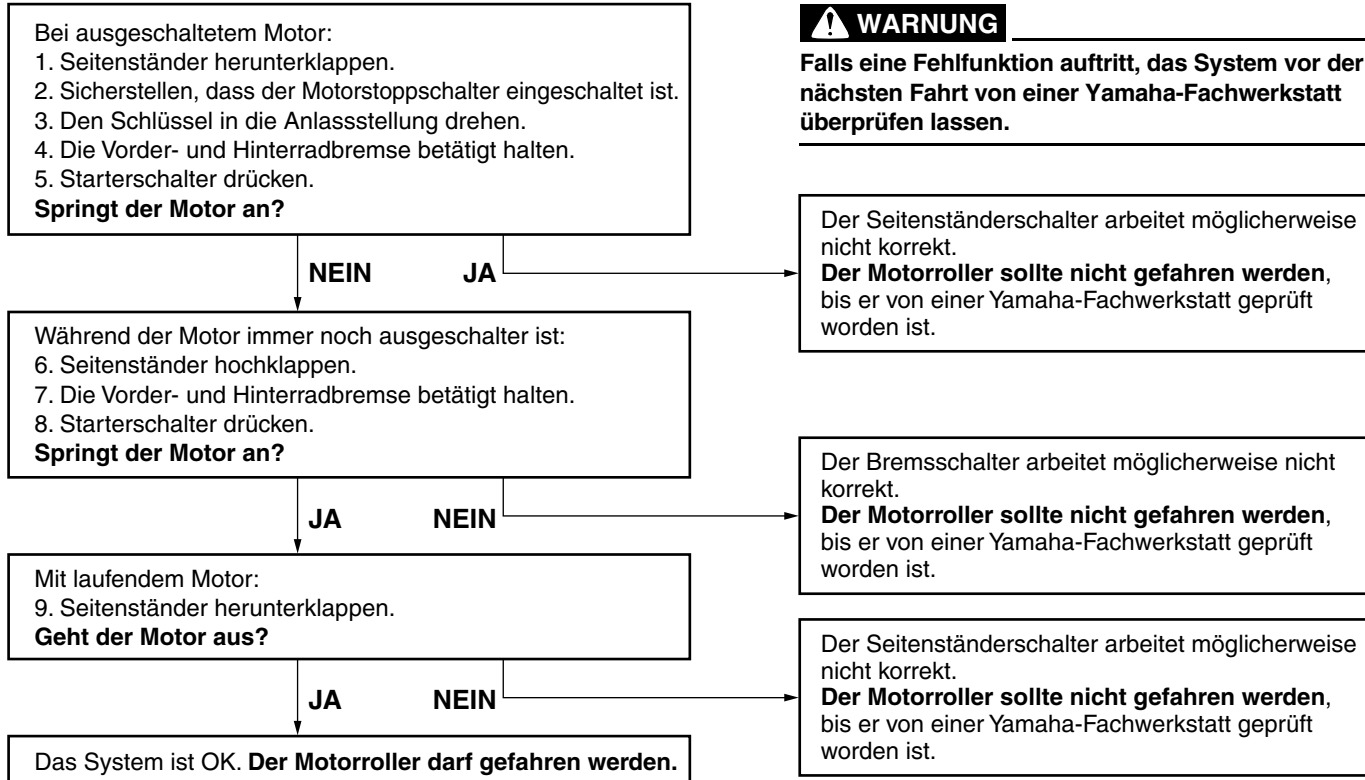
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Der Motorroller sollte nicht gefahren werden, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Der Bremsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Der Motorroller sollte nicht gefahren werden, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Der Motorroller sollte nicht gefahren werden, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

4

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-8
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-9
Achsgetriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-12
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-17, 6-18, 6-18

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-17, 6-18, 6-18
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-14, 6-20
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-15, 6-17
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-20
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-21
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-14

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU45310

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "⌘" und anschließend auf "○" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

GAUM2171

Motor anlassen

GCA10250

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrtvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

Weitere Informationen siehe Seite 3-15.

1. Den Schlüssel auf "○" drehen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

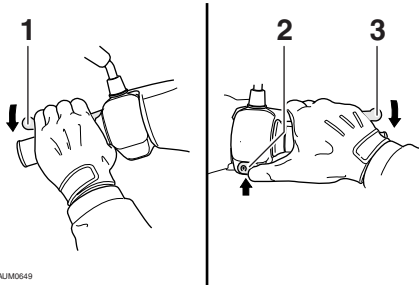
ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!

[GCA11041]

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger

WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE

als 10 Sekunden durch. Falls der Motor nicht anspringt, beim nächsten Versuch den Gasdrehgriff 1/8 öffnen.



ZAUM0649

1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Starterschalter
3. Handbremshebel (Vorderradbremse)

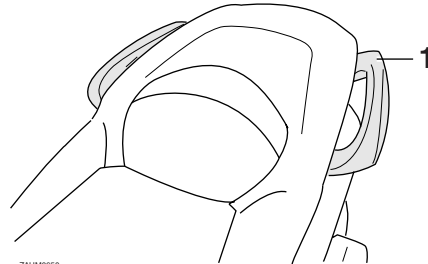
Anfahren

GAU16761

HINWEIS

Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warm laufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.

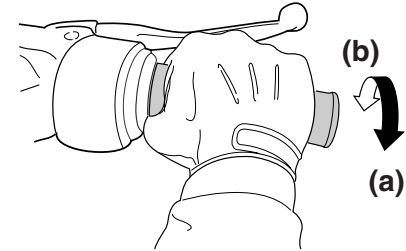


ZAUM0650

1. Haltegriff
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Die Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Die Blinker ausschalten.

Beschleunigen und Verlangsamten

GAU16780



ZAUM0199

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

Bremsen

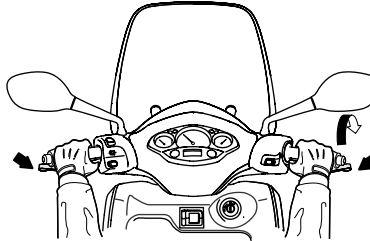
GAU16793

GWA10300

! WARNUNG

- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.



ZAJM0651

GAU16820

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAUM2011

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) sicherstellen, dass das Motoröl und das Achsgetriebeöl gewechselt wird. [GCA11661]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

ACHTUNG

GCA10270

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parken

GAU17213

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

! WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17281

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA10321

GWA15121

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.

Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GWA10330

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muss der Luftfiltereinsatz des Motorrollers öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleifen des Motors zu vermeiden. Ihre

GAU17471

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im hinteren Ablagefach. (Siehe Seite 3-11.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770A

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.			√		√	
4	Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.			√		√	
5	Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses	• Reinigen.		√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE	
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)		
7	*	Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
8	*	Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
9	*	Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
10	*	Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	*	Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	*	Lenkungslager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km (12000 mi)					
13	*	Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
14		Handbremshebelenlenkwelle (Vorderradbremse)	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
15	Handbremsheb- lumenkwelle (Hin- terradbremse)	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
16	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
17 *	Seitenständersch- alter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19 *	Federbeine	• Funktion prüfen und die Stoß- dämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20 *	Kraftstoff-Einspr- itzung	• Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
21	Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seite 3-2.)	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet [alle 3000 km (1800 mi)]				
		• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 3000 km (1800 mi)					√
22 *	Ölsieb	• Reinigen.	√					
23 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrol- lieren und das Fahrzeug auf Kühl- flüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24	Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollie- ren.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
25 *	Keilriemen	• Ersetzen.	Alle 20000 km (12000 mi)					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
26	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
27	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
28	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
29	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU18670

6

HINWEIS

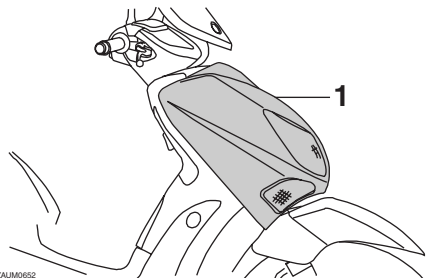
- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

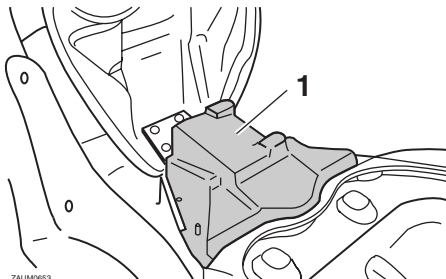
GAU18712

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



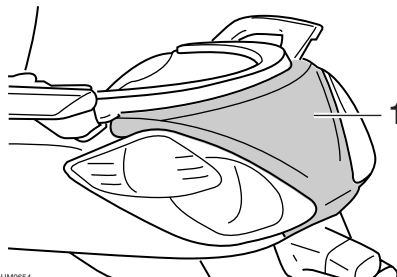
1. Verkleidungsteil A

ZAUJM0652



1. Abdeckung A

ZAUJM0653



1. Abdeckung B

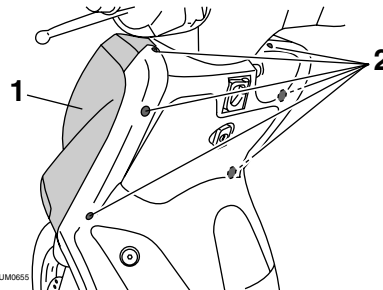
ZAUJM0654

Verkleidungsteil A

GAUM2221

Verkleidungsteil abnehmen

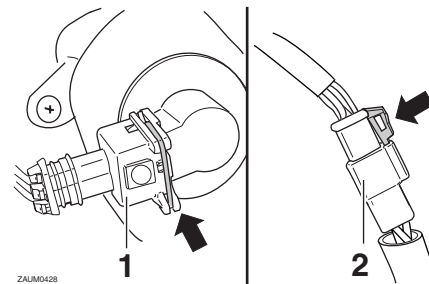
1. Das Verkleidungsteil losschrauben.



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube

ZAUJM0655

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder und die Blinker-Steckverbinder abziehen.



1. Blinkerkabel-Steckverbinder
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

ZAUJM0428

3. Das Verkleidungsteil abziehen.

Verkleidungsteil montieren

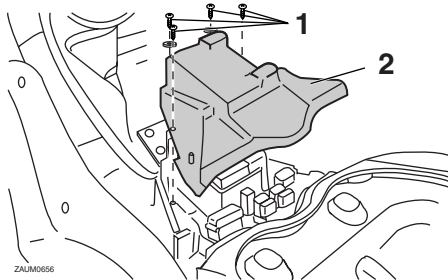
1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder und die Blinker-Steckverbinder anschließen.
2. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung A

GAU19481

Abdeckung abnehmen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-10.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung A

Abdeckung montieren

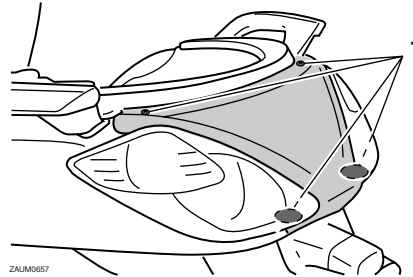
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung B

GAU19210

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

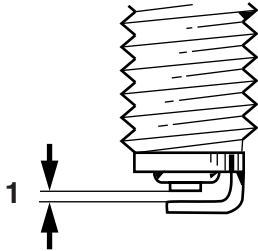
Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise reibbraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlestoffablagerungen die Zündkerze durch eine neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/DPR8EA-9

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUM1551

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZAUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

6

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
17.5 Nm (1.75 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment

annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

Motoröl

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden und wenn die Wartungskontrollleuchte aufleuchtet.

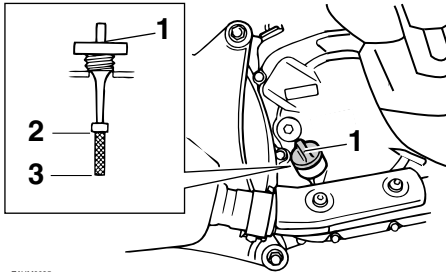
Ölstand prüfen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



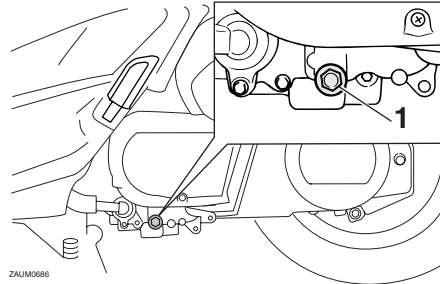
ZALM0685

1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln

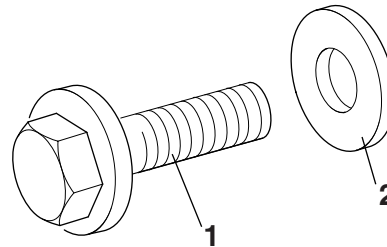
1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



ZALM0686

1. Motoröl-Ablassschraube
4. Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



ZALM0129

1. Motoröl-Ablassschraube
2. Unterlegscheibe

5. Die Motoröl-Ablassschraube samt Unterlegscheibe montieren und die Ablassschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
20 Nm (2.0 m-kgf, 14 ft-lbf)

HINWEIS

Sicherstellen, dass die Unterlegscheibe korrekt sitzt.

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:
1.20 L (1.27 US qt, 1.06 Imp.qt)

GCA11670

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.**

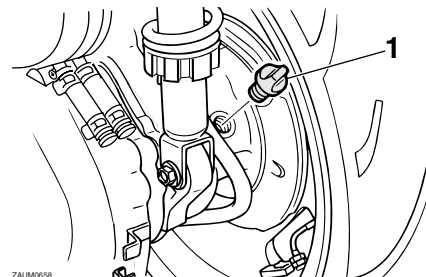
7. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
8. Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen. (Siehe Seite 3-6.)

Achsgetriebeöl

GAU20064

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

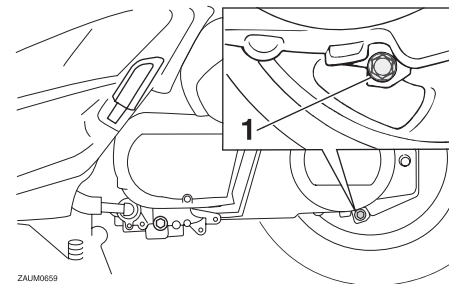
1. Den Motor starten, das Achsgetriebeöl einige Minuten während der Fahrt warm werden lassen und dann den Motor ausschalten.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölaufanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss des Achsantriebs entfernen, die Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.



ZALIM0658

1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss

5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.



ZALIM0659

1. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

Anzugsmoment:
Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
22 Nm (2.2 m·kgf, 16 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Achsgetriebeöls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen. **WARNUNG! Darauf achten, dass keine Fremdstoffe ins Getriebegehäuse eindringen. Sicherstellen, dass kein Öl auf den Reifen oder das Rad gelangt.**

[GWA11311]

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

GAU20070

Kühflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

GAUM2102

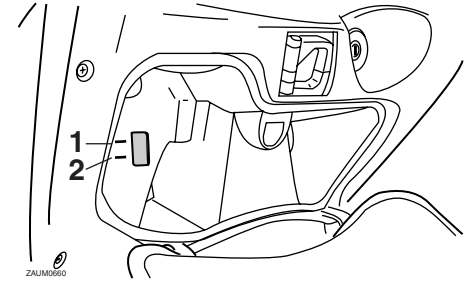
HINWEIS

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Durch das Schauglas den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren.

HINWEIS

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

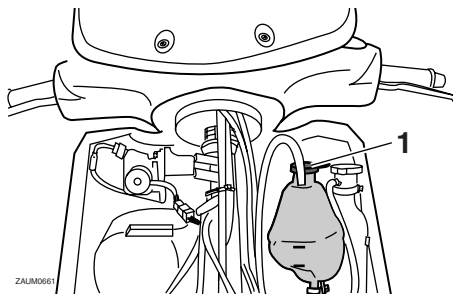
3. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand unterhalb der Minimalstand-Markierung, das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
4. Den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung auffüllen.

WARNUNG! Nur den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA15161]

ACHTUNG: Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10472]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:

0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

- Den Behälterdeckel schließen und dann das Verkleidungsteil montieren.

GAU33031

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verchlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10381]

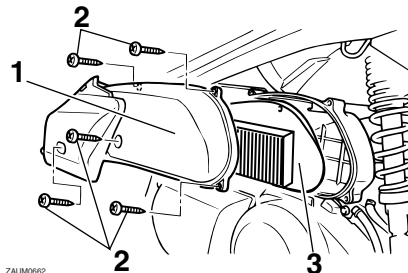
GAUS1334

Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter

Der Luftfiltereinsatz sollte ersetzt und der Riementriebgehäuse-Filtereinsatz sollte gereinigt werden gemäß den empfohlenen Intervallen in der Wartungs- und Schmiertabelle. Bei übermäßig staubigem oder feuchtem Einsatz sind die Filter häufiger zu warten.

Luftfiltereinsatz ersetzen

- Den Roller auf den Hauptständer stellen.
- Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



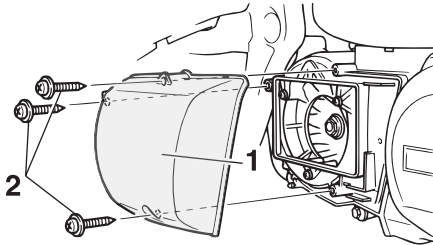
ZALM0662

- Luftfiltergehäuseabdeckung
 - Schraube
 - Luftfiltereinsatz
- Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

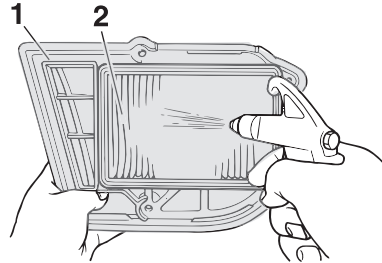
Den Filtereinsatz des Riementriebsgehäuse-Luftfilters reinigen

1. Den Deckel des Riementriebsgehäuse-Luftfilters abschrauben.



ZAJUM0448

1. Riementrieb-Gehäusefilterdeckel
 2. Schraube
2. Den Luftfiltereinsatz herausnehmen und dann mit Druckluft, wie in der Abbildung dargestellt, ausblasen.

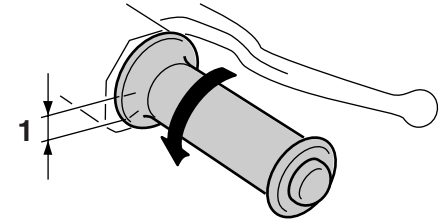


ZAJUM0449

1. Riementrieb-Gehäusefilterdeckel
 2. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses
3. Den Luftfiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
 4. Den Filtereinsatz mit der farbigen Seite nach außen in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass jeder Filtereinsatz korrekt in seinem Gehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebaute Luftfiltereinsätze betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.** [GCA10531]
 5. Den Riementriebsgehäuse-Filterdeckel festschrauben.

Gaszugspiel kontrollieren

GAU21382



ZAJUM0051

1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU21401

Ventilspiel

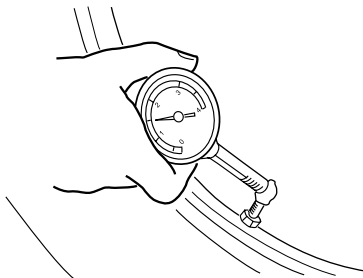
Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAUM2041

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck



ZALM0053

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10501

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.

- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

170 kPa (1.70 kgf/cm², 25 psi)

Hinten:

190 kPa (1.90 kgf/cm², 28 psi)

90–185 kg (198–408 lb):

Vorn:

180 kPa (1.80 kgf/cm², 26 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Maximale Zuladung*:

185 kg (408 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

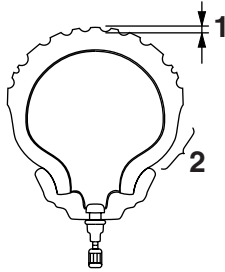
GWA10511

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenkontrolle



ZALUM0054

1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt. Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70-16 M/C 57P
Hersteller/Modell:
PIRELLI/SPORT DEMON FRONT

Hinterreifen:

Größe:
140/70-15 69P
Hersteller/Modell:
PIRELLI/SPORT DEMON

GWA10470

⚠️ WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**

- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

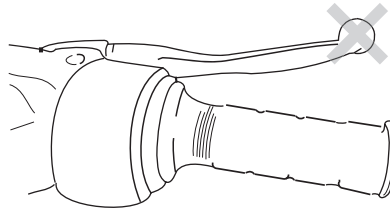
Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

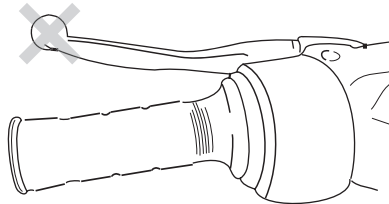
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)

Vorn



ZALM0687

Hinten



ZALM0688

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, einen Yamaha-Fachhändler die Bremsanlage überprüfen lassen.

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

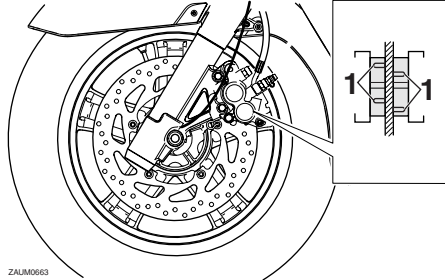
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22420



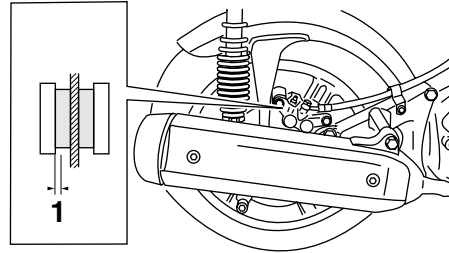
ZALUM0663

1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



ZALUM0664

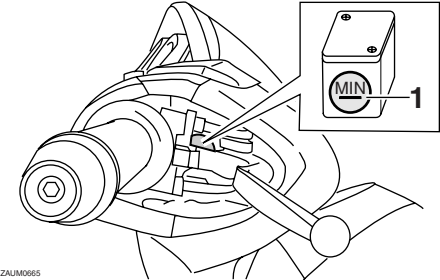
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU22580

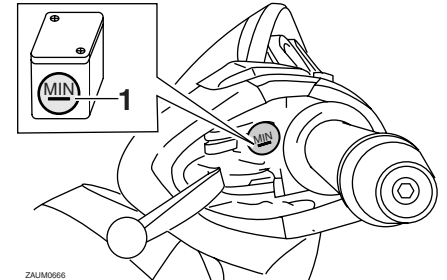
Vorderradbremse



ZALUM0665

1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



ZALUM0666

1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22721

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:

DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen des Hauptbremszylinders und der Bremszylinder, sowie der Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschlauch: Alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23101

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern. [GWA10721]

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

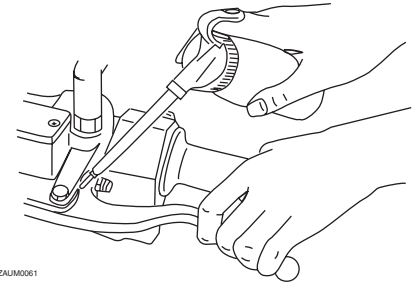
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Bremshebel vorn und hinten schmieren

GAU23172



ZALM0061

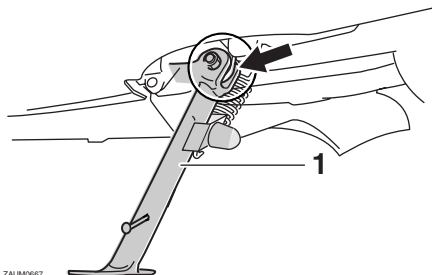
Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23213



ZALM0667

1. Seitenständer

WARNUNG

GWA10741

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23272

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle geprüft werden.

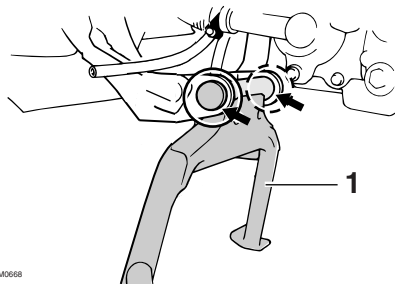
Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

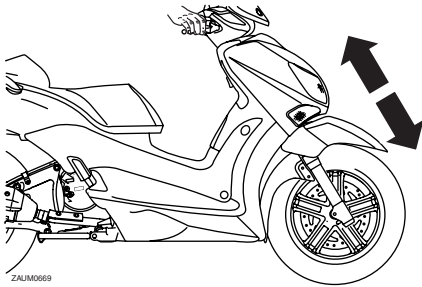
6



ZALM0668

1. Hauptständer

Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.



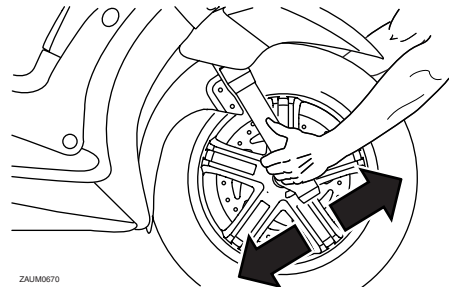
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



GAU45511

Radlager prüfen

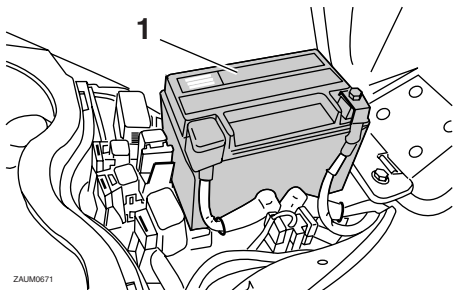
Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23290

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Batterie

GAU23395



ZALM0671

1. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-7.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Der Batterie-Steckverbinder muss jedoch kontrolliert und ggf. sicher befestigt werden.

GWA10760

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure

re in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie

sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16520

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden. Wenn Ihnen kein Konstantspannungs-Batterie-Ladegerät zur Verfügung steht, lassen Sie die Batterie in einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Batterie lagern

1. Wird das Modell über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "⊗" gedreht wurde, bevor der Steckverbinder getrennt wird.

[GCA16322]

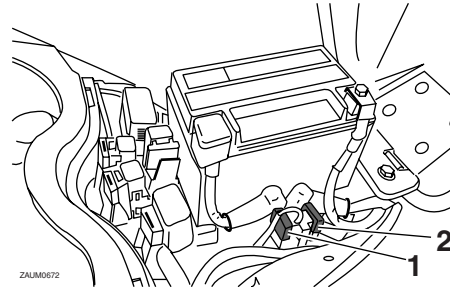
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

GCA16530

Sicherungen wechseln



ZALIM0672

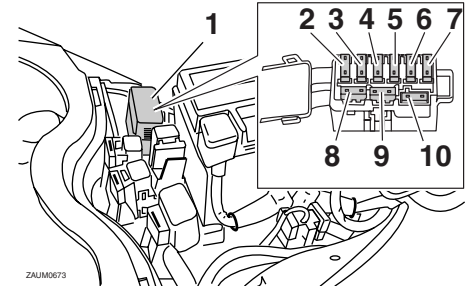
1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-7.) Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "⊗" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an**

GAU23526

elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15131]



ZALIM0673

1. Sicherungskasten
2. Kühlerlüftersicherung
3. ECU-Sicherung (Elektronische Steuereinheit)
4. Zusatzsicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Scheinwerfersicherung
7. Zündungssicherung
8. Ersatzsicherung
9. Ersatzsicherung
10. Ersatzsicherung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

ECU-Sicherung (Elektronische Steuereinheit):

5.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Zusatzsicherung:

5.0 A

Kühlerlüftersicherung:

5.0 A

6

3. Den Zündschlüssel auf "○" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

GAUM2181

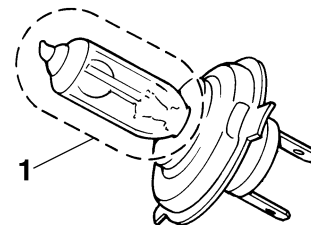
Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GCA10650

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

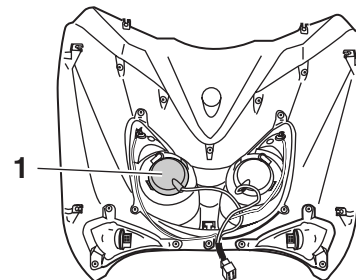
- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

Fernlicht-Scheinwerferlampe auswechseln

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Lampenschutzkappe abnehmen.

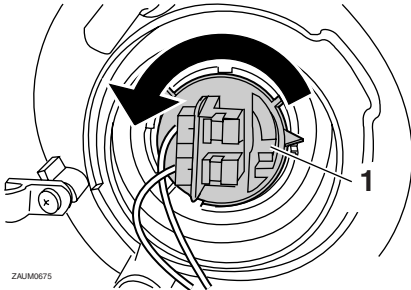


ZALM0674

1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

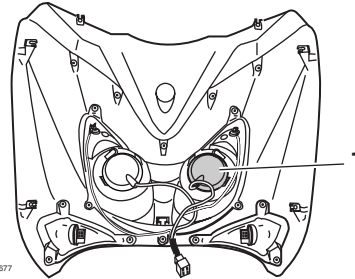


1. Halterung der Scheinwerferlampe

- Die neue Scheinwerferlampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Die Lampenschutzkappe aufsetzen.
- Das Verkleidungsteil montieren.
- Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

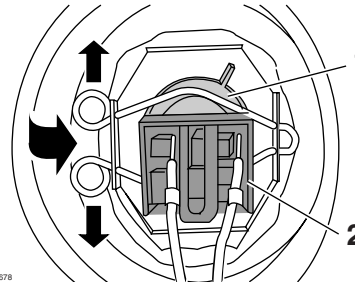
Abblendlichtlampe auswechseln

- Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
- Die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

- Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.
- Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Scheinwerferlampe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

- Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
- Den Scheinwerferstecker anschließen.
- Die Lampenschutzkappe aufsetzen.
- Das Verkleidungsteil montieren.
- Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

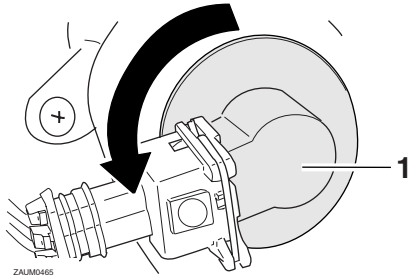
Blinkerlampe vorn auswechseln

GAUT1261
GCA10670

ACHTUNG

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampefassung

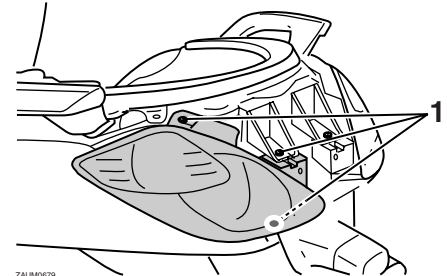
4. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

Ersetzen einer Rücklicht-/Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers

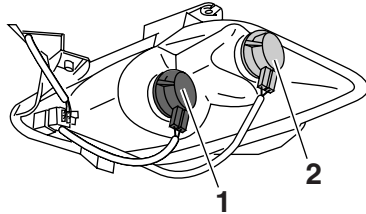
GAUM2191

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Die Rücklicht-/Bremslichteinheit abschrauben.



1. Schraube

4. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



ZAUJ0680

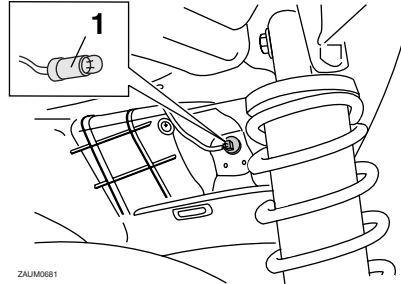
1. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe
2. Blinkerlampenfassung

5. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
6. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
7. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
8. Die Schrauben und die Rücklicht-/Bremslichteinheit montieren.
9. Die Abdeckung montieren.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAUM2201

1. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



ZAUJ0681

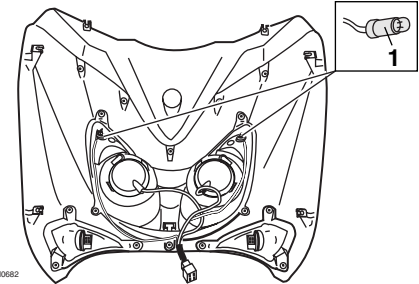
1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

Standlichtlampe auswechseln

GAUM2212

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



ZAUJ0682

1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Das Verkleidungsteil montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU25881

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141

WARNUNG

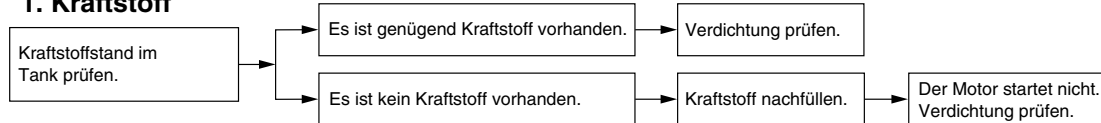
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

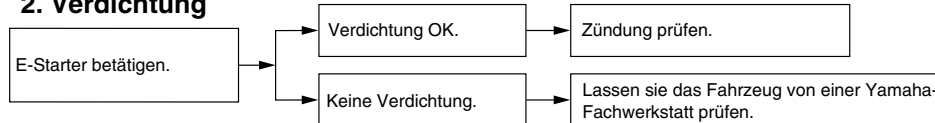
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

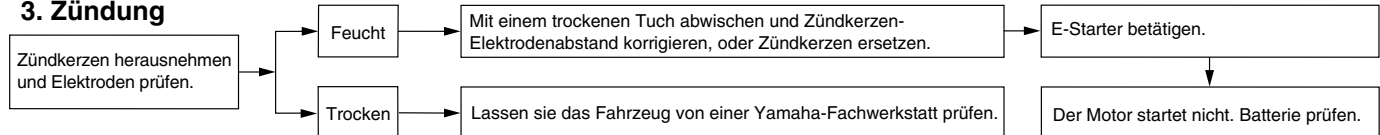
1. Kraftstoff



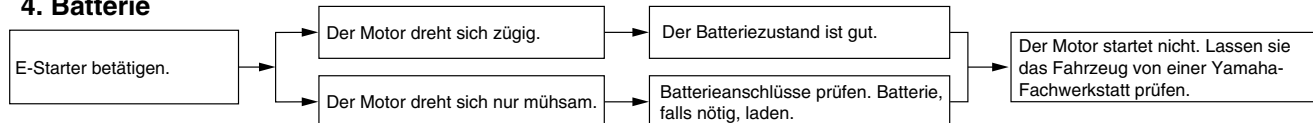
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



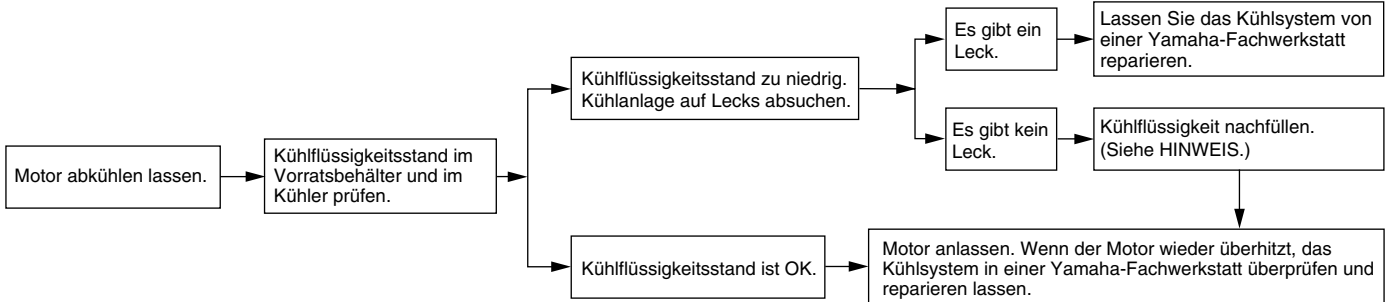
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠️ WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

GAU26093

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10782

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein ver-**

dünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalisches oder stark säurehaltiges Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10941

⚠️ WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

- Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeiti-

ges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

GAU36561

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG

- Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen. **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Mo-**

tors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind. [GWA10951]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-23.

HINWEIS

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
2175 mm (85.6 in) (ohne hinteren
Gepäckträger)
2215 mm (87.2 in) (mit hinterem
Gepäckträger)
- Gesamtbreite:
785 mm (30.9 in)
- Gesamthöhe:
1475 mm (58.1 in)
- Sitzhöhe:
790 mm (31.1 in)
- Radstand:
1470 mm (57.9 in)
- Bodenfreiheit:
165 mm (6.50 in)
- Mindest-Wendekreis:
2400 mm (94.5 in)

Gewicht:

- Mit Öl und Kraftstoff:
173.0 kg (381 lb)

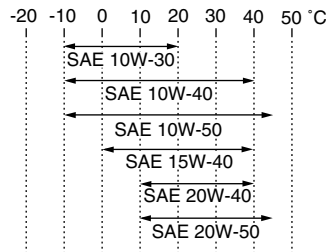
Motor:

- Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
- Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
- Hubraum:
249.8 cm³
- Bohrung × Hub:
69.0 × 66.8 mm (2.72 × 2.63 in)
- Verdichtungsverhältnis:
10.00 :1
- Startsystem:
Elektrostarter

- Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

- Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40 oder SAE
15W-40 oder SAE 20W-40 oder SAE 20W-
50



- Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA

- Motoröl-Füllmenge:
Regelmäßiger Ölwechsel:
1.20 L (1.27 US qt, 1.06 Imp.qt)

Achsgetriebeöl:

- Sorte:
SAE 10W-30 Sorte SE-Motoröl
- Füllmenge:
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühlsystem:

- Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

- Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
1.02 L (1.08 US qt, 0.90 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
10.5 L (2.77 US gal, 2.31 Imp.gal)
- Davon Reserve:
2.7 L (0.72 US gal, 0.60 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:
Hersteller:
AISAN
- Bauart / Anzahl:
EFI / 1

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/DPR8EA-9
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
- Primäruntersetzungsverhältnis:
40/15 (2.666)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz

TECHNISCHE DATEN

Sekundäruntersetzungsverhältnis:
42/14 (3.000)

Getriebeart:
Keilriemen-Automatik

Getriebebetätigung:
Fliehkraft-Automatik

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Unterzug-Stahlrohrrahmen

Lenkkopfwinkel:
26.00 Grad

Nachlauf:
96.0 mm (3.78 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen

Dimension:
120/70-16 M/C 57P

Hersteller/Typ:
PIRELLI/SPORT DEMON FRONT

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen

Dimension:
140/70-15 69P

Hersteller/Typ:
PIRELLI/SPORT DEMON

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
185 kg (408 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)

Vorn:
170 kPa (1.70 kgf/cm², 25 psi)

Hinten:
190 kPa (1.90 kgf/cm², 28 psi)

Zuladungsbedingung:
90–185 kg (198–408 lb)

Vorn:
180 kPa (1.80 kgf/cm², 26 psi)

Hinten:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad

Felgenreöße:
16 M/C x MT3.00

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad

Felgenreöße:
15 M/C x MT4.00

Vorderradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Handbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Handbedienung (links)

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
100.0 mm (3.94 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
105.0 mm (4.13 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
TCI (digital)
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
GTX9-BS
Spannung, Kapazität:
12 V, 8.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Abblendlicht:
12 V, 55.0 W × 1

Fernlicht:

12 V, 55.0 W × 1

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5.0 W/21.0 W × 2

Blinklicht vorn:

12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED x 2

Reserve-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-

Systems:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

5.0 A

ECU-Sicherung (Elektronische Steuereinheit):

5.0 A

Zusatzsicherung:

5.0 A

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

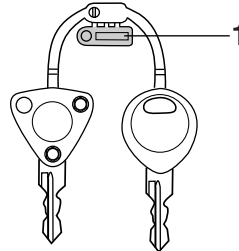
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer



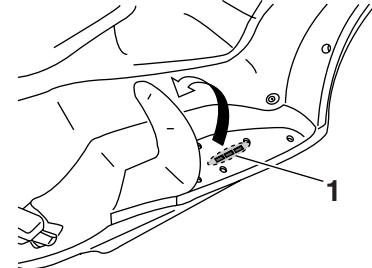
ZALIM0070

1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26410

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



ZALIM0663

1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

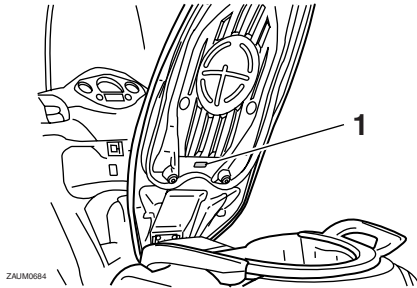
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26490

Modellcode-Plakette



ZAJM0684

1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht. (Siehe Seite 3-10.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

A

Abblendschalter	3-7
Ablagefächer	3-11
Abstellen	7-3
Achsgetriebeöl	6-11
Anfahren	5-2
Anzeige, Multifunktion	3-3

B

Batterie	6-23
Beschleunigen und Verlangsamen	5-2
Blinker-Kontrollleuchten	3-2
Blinkerlampe vorn, auswechseln	6-27
Blinkerschalter	3-7
Bordwerkzeug	6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-20
Bremsen	5-3
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-18
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-19
Bremshebel, schmieren	6-20

E

Einfahrtvorschriften	5-4
----------------------------	-----

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbeine, einstellen	3-13
Fehlersuchdiagramme	6-30
Fehlersuche	6-29
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-2

G

Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-20
Gaszugspiel, kontrollieren	6-14
Gepäckhaken	3-14
Gepäckträger	3-14
Geschwindigkeitsmesser	3-2

H

Handbremshebel, Hinterradbremse	3-7
Handbremshebel, Vorderradbremse	3-7
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren	6-21
Hupenschalter	3-7

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Katalysatoren	3-10
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-28
Kraftstoff	3-8
Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Kühflüssigkeit	6-12
Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-3

L

Lage der Teile	2-1
Lenkerarmaturen	3-6
Lenkung, prüfen	6-22
Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses	6-13

M

Modellcode-Plakette	9-2
Motor anlassen	5-1
Motoröl	6-9
Motorstörungen-Warnleuchte	3-2

P

Parken	5-4
Pflege	7-1

R

Räder	6-17
Radlager, prüfen	6-22
Reifen	6-15

Rücklicht-/Bremslichtlampe oder Lampe des hinteren Blinkers, ersetzen	6-27
---	------

S

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-18
Scheinwerferlampe, auswechseln	6-25
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Seitenständer	3-14
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln	6-24
Sitzbank	3-10
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)	6-17
Standlichtlampe, auswechseln	6-28
Starterschalter	3-7

T

Tankanzeige	3-3
Tankverschluss	3-8
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen	6-21
Tipps zur Fahrsicherheit	1-5

V

Ventilspiel	6-15
Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren	6-7

W

Warn- und Kontrollleuchten	3-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3
Windschutzscheibe	3-12

Z

Zündkerze, prüfen	6-8
Zünd-/Lenkschloss	3-1

Zündunterbrechungs- u.
Anlassperrschalter-System..... 3-15



PRINTED IN FRANCE
2008.07 (G)